

# Das Globale Lernen in den Kernlehrplänen von NRW

Anschlussmöglichkeiten – Unterrichtsideen – Materialien

[www.Globales-Lernen-Schule-NRW.de](http://www.Globales-Lernen-Schule-NRW.de)



Foto: Philipps unplash

					
Mit finanzieller Unterstützung der Stiftung Umwelt und Entwicklung, NRW					

<b>Schulform:</b> <i>Gymnasium</i>	<b>Fach:</b> <i>ev. RU</i>
<b>Jahrgang:</b> <i>7 - 10</i>	<b>Kernlehrplan:</b> <a href="#">3414</a>
<b>Im KLP vorgeschlagenes Inhaltsfeld (Auszug):</b> <i>Inhaltsfeld 1: Menschliches Handeln in Freiheit und Verantwortung.</i>	
<b>Im KLP beschriebene Kompetenzerwartung (Auszug):</b> <i>Die SuS erklären den Einsatz für Menschenwürde, Frieden und gerechte Gestaltung der Lebensverhältnisse aller Menschen als Konsequenz des biblischen Verständnisses von Gerechtigkeit (SK 7).</i>	
<b>Themenvorschlag: Die Welt braucht dich.</b>	
<b>Kompetenzerwartung dieses Moduls:</b> <i>Die SuS können Möglichkeiten des Engagements für andere benennen und für ihre eigene Person selbstkritisch erörtern.</i>	
<b>Inhaltsfeld dieses Moduls:</b> <i>Engagement.</i>	
<b>Erläuterungen zum Inhaltsfeld:</b> <i>Armut, Hunger, weltweite Ungerechtigkeiten und die ökologischen Bedrohungen unseres Planeten sind stets auch eine Anfrage an jeden Einzelnen und an unsere Gesellschaft, was wir für eine zukunftsfähige Entwicklung zu tun bereit sind. Das moralisch Wünschenswerte oder Gebotene gerät dabei häufig in Konflikt mit anderen (legitimen) Interessen, die uns selbst oder die Gesellschaft als Ganzes leiten: Der Wunsch nach dem „guten Leben“, nach Wohlstand und Glück, nach Sicherheit und guter Versorgung auf der einen Seite, die Angst vor Überforderung durch die Konfrontation mit dem Elend und ein angemessener Umgang mit globalen Problemen, deren Reichweite jenseits unserer Möglichkeiten ist, auf der anderen Seite. Sind wir überhaupt „zuständig“ für die Weltprobleme? Welche Eigeninteressen sind legitim? Können wir an den Weltverhältnissen etwas ändern?</i>	
<b>Vorschläge für den Unterricht:</b>	

- Herausforderung durch „globale oder auch lokale Probleme“. Diskutieren Sie mit den SuS darüber, welche dringlichen Herausforderungen sie sehen. Was wäre zu tun - politisch und persönlich?
- Eigen-Interessen versus Moral? Was ist moralisch geboten, wenn andere Menschen in bitterer Armut leben oder vom Hungertod bedroht sind? Was hält uns ab, zu handeln? Gibt es ein Recht auf „Faulheit“? Das u.a. Arbeitsblatt kann in diesem Zusammenhang genutzt werden.
- Was verändert unsere Betroffenheit und unsere Bereitschaft, uns zu engagieren, wenn die Probleme und Herausforderungen global sind? Ist die Unmittelbarkeit der Anschauung Voraussetzung dafür, dass wir uns zuständig fühlen? Welche Bedeutung hat der Zweifel, ob die globalen Verhältnisse überhaupt zu ändern sind?
- Was bedeuten Erfolgslosigkeit und Scheitern (Stichwort: Weltklimakonferenzen) in diesem Zusammenhang? Wie kann Resilienz aufgebaut werden, die davor bewahrt, sich durch Misserfolge entmutigen zu lassen?
- „Die Welt braucht dich“. Fragen Sie Ihre SuS, ob Sie tatsächlich das Gefühl haben, gebraucht zu werden für „die Rettung der Welt“ oder für das Beenden von Ungerechtigkeit.

**Zeitbedarf in Unterrichtsstunden: 1 - 2**

**Hinweise auf weitere didaktische Materialien und Medien:**

- Arbeitsblatt „Weltretten - nein danke“ (Anlage)
- Website: [Warum sich engagieren?](#)
- Website: [Gründe, sich nicht zu engagieren.](#)
- [Kurzfilme](#) zum ehrenamtlichen Engagement in der ev. Kirche.
- UM „[Was ist dir im Leben wichtig?](#)“

**Hintergrundinformationen/Kontaktadressen:**

- [Freiwilligen-Survey der e. Kirche.](#)

**Datum der Erstellung: 2020**

## Weltretten – Nein! Danke!

**A** Jeder Mensch hat das Recht auf Faulheit, das Recht, sich nicht zu engagieren. Niemand kann verpflichtet werden, sich für andere einzusetzen oder sich um Probleme zu kümmern, um die er sich nicht kümmern will.

**B** Jeder Mensch hat die Verpflichtung, Verantwortung zu übernehmen – für sein Leben und für andere. „Wer heute nur an sich selber denkt, verspielt neben der Zukunft der anderen auch seine eigene“.



Foto: B. Stolze/pixelio

### Aufgaben

1. Gibt es ein „Recht auf Faulheit“? Was sind die Gründe, warum Menschen „faul“ sein wollen?
2. Lest die beiden Sätze ganz oben. Stimmt ihr mehr A oder B zu. Aus welchen Gründen?
3. Wie erklärt ihr euch, dass sich manche Menschen heftig für etwas engagieren und andere davon überhaupt nichts wissen wollen?

*Lasst mich in Ruhe. Ich will nach der Schule nur noch hier chillen und rumhängen. Ich will nichts hören von den Problemen der Welt, von Hunger oder weltweiter Armut oder von der Klimakatastrophe. Ich will auch nicht zu einer Demo gehen oder für ein Projekt spenden. Politik interessiert mich nicht. Ich will nur in Ruhe gelassen werden. Ich habe genug mit mir selbst zu tun und damit, in der Schule klarzukommen. Das ist anstrengend genug. Die Probleme der Welt will ich mir nicht auch noch aufhalsen.*